

## Studienzufriedenheit

### Einleitung

Die Studienzufriedenheit beschreibt die Zufriedenheit mit dem Studium im Allgemeinen und ist insbesondere bestimmt durch die Zufriedenheit mit einzelnen Aspekten des Studiums (z. B. bestimmte Lehrveranstaltungen, konkrete Studieninhalte, allgemeine Studienbedingungen; Westermann et al., 1996). Studienzufriedenheit wird hier verstanden als die bewertende und beurteilende (kognitiv-evaluative) Komponente des eigenen Wohlbefindens im Studium.

Hochschulen in Deutschland stehen zunehmend im Wettbewerb miteinander. Sie konkurrieren um Forschungsförderungen, qualifizierte Forscher:innen und aufgrund des demografischen Wandels auch um Studierende (Dräger, 2009). Daher gewinnt die Studienzufriedenheit als Wettbewerbsvorteil von Hochschulen zunehmend an Bedeutung (Damrath, 2006).

Bedeutende Prädiktoren für die Studienzufriedenheit sind unter anderem die Lehrqualität, das Lernklima (Blüthmann, 2012; Burgess et al., 2018), Zukunftsaussichten (Schwaiger, 2002) und die Leistungsmotivation der Studierenden (Blanz, 2014; Schiefele & Jacob-Ebbinghaus, 2006). Eine hohe Studienzufriedenheit ist mit höheren akademischen Leistungen (Cotton et al., 2002) sowie einer geringeren Abbruchquote (Starr et al., 1972) assoziiert. Studienzufriedenheit ist ein Teilaspekt der Lebenszufriedenheit und beeinflusst diese (Greiner, 2010). Während einige Studien von einer Abnahme der Studienzufriedenheit durch die pandemiebedingte digitale Lehre berichten (z. B. Means & Neisler, 2020), konnten andere keine Veränderung der Studienzufriedenheit verzeichnen (z. B. Osterberg et al., 2020). Als nachteilige Aspekte der digitalen Lehre werden insbesondere die Einschränkung von Austausch und Kooperation mit Mitstudierenden, als Vorteil wird dagegen eine höhere Flexibilität genannt (Osterberg et al., 2020).

### Methode

Die Studienzufriedenheit wurde in der aktuellen Befragung – in Anlehnung an die geläufige Operationalisierung von Damrath (2006) – mit der Frage: „Wie zufrieden bist du mit deinem Studium im Allgemeinen?“ erhoben. Die Studierenden wurden gebeten, das Item auf einer Skala von 0 („gar nicht zufrieden“) bis 100 („sehr zufrieden“) zu bewerten. Die Breite der Skala ermöglicht eine hohe Varianz der Antworten. Höhere Werte entsprechen einem höheren Ausmaß der Studienzufriedenheit.

Zitiervorschlag: Blaszczyk, W., Dastan, B., Diering, L.-E., Gusy, B., Jochmann, A., Juchem, C., Lesener, T., Stammkötter, K., Stauch, M., Thomas, T. & Wolter, C. (2021). Wie gesund sind Studierende der Freien Universität Berlin? Ergebnisse der Befragung 01/21 (Schriftenreihe des AB Public Health: Prävention und psychosoziale Gesundheitsforschung: Nr. 03/P21). Berlin: Freie Universität Berlin.

## Kernaussagen

- Die befragten Studierenden sind insgesamt eher zufrieden mit ihrem Studium (M=67,3).
- Befragte Studierende des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft sind am wenigsten zufrieden mit ihrem Studium (M=61,0).
- Befragte Studierende des Fachbereichs Biologie, Chemie, Pharmazie sind am zufriedensten mit ihrem Studium (M=70,2).
- Im Vergleich zu der 2019 durchgeführten Befragung ist die Studienzufriedenheit 2021 unwesentlich geringer (M=67,3 vs. M=67,6).
- Im Vergleich zu der 2021 durchgeführten UHR-Befragung an der Technischen Universität Kaiserslautern ist die Studienzufriedenheit an der FU Berlin signifikant geringer (M=67,3 vs. M=70,4).

## Ergebnisse

Die 2021 an der FU Berlin befragten Studierenden sind insgesamt eher zufrieden mit ihrem Studium (M=67,3). Weibliche Studierende unterscheiden sich darin nicht von männlichen Studierenden (♀: M=67,1, ♂: M=67,5; vgl. Abbildung 1).

Auch die Studierenden verschiedener Fachbereiche unterscheiden sich hinsichtlich ihrer Studienzufriedenheit kaum voneinander. Mit einem Mittelwert von 61,0 sind die befragten Studierenden des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft im Mittel marginal weniger zufrieden mit ihrem Studium als die Teilnehmenden anderer Fachbereiche. Studierende des Fachbereichs Biologie, Chemie, Pharmazie weisen mit einem Mittelwert von 70,2 die höchste Studienzufriedenheit auf (vgl. Abbildung 2).

## Einordnung

Im Vergleich zu der 2019 durchgeführten Befragung ist die Studienzufriedenheit 2021 unwesentlich geringer (M=67,3 vs. M=67,6, vgl. Abbildung 1), sowohl bei männlichen als auch bei weiblichen Studierenden.

Auf Ebene der Fachbereiche ist das Bild nicht eindeutig. In der Mehrzahl der Fachbereiche gibt es nur geringfügige Unterschiede. Lediglich bei Studierenden des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft ist die Studienzufriedenheit in der aktuellen Befragung signifikant geringer als in der 2019 durchgeführten Erhebung (M=61,0 vs. M=68,8, vgl. Abbildung 2).

Im Vergleich mit den Ergebnissen der 2021 durchgeführten UHR-Befragung an der Technischen Universität Kaiserslautern ist die Studienzufriedenheit der Studierenden der FU Berlin insgesamt signifikant geringer (M= 67,3 vs. M=70,4). Männliche Studierende der FU Berlin berichten eine signifikant geringere Studienzufriedenheit als männliche Studierende der Technischen Universität Kaiserslautern (M=67,1 vs. M= 70,7), wohingegen der Unterschied bei weiblichen Studierenden nicht signifikant ist (M=67,5 vs. M=70,0; vgl. Tabelle 1).

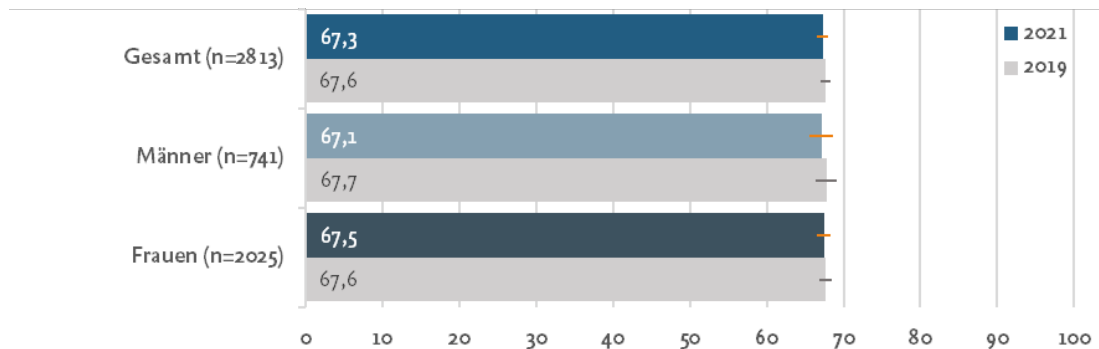
## Literatur

- Blanz, M. (2014). How do study satisfaction and academic performance interrelate? An investigation with students of Social Work programs. *European Journal of Social Work*, 17(2), 281–292. <https://doi.org/10.1080/13691457.2013.784190>
- Blüthmann, I. (2012). Individuelle und studienbezogene Einflussfaktoren auf die Zufriedenheit von Bachelorstudierenden. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 15(2), 273–303. <https://doi.org/10.1007/s11618-012-0270-3>
- Burgess, A., Senior, C. & Moores, E. (2018). A 10-year case study on the changing determinants of university student satisfaction in the UK. *PLOS ONE*, 13(2), e0192976. <https://doi.org/10.1371/journal.pone.0192976>
- Cotton, S. J., Dollard, M. F. & Jonge, J. de (2002). Stress and student job design: Satisfaction, well-being, and performance in university students. *International Journal of Stress Management*, 9(3), 147–162. <https://doi.org/10.1023/A:1015515714410>
- Damrath, C. (2006). Studienzufriedenheit - Modelle und empirische Befunde. In U. Schmidt (Hrsg.), *Übergänge im Bildungssystem: Motivation - Entscheidung - Zufriedenheit* (S. 227–293). VS Verlag für Sozialwissenschaften. [https://doi.org/10.1007/978-3-531-90158-9\\_4](https://doi.org/10.1007/978-3-531-90158-9_4)
- Dräger, J. (2009). Hochschulen und Absolventen im Wettbewerb. *Beiträge zur Hochschulforschung*, 31(3), 22–30.
- Greiner, T. (2010). Studienzufriedenheit von Lehramtsstudierenden. Empirische Analysen an drei Pädagogischen Hochschulen und zwei Universitäten und Folgerungen für die Hochschulausbildung.
- Means, B. & Neisler, J. (2020). *Suddenly Online: A National Survey of Undergraduates During the COVID-19 Pandemic*. [https://digitalpromise.org/wp-content/uploads/2020/07/ELE\\_CoBrand\\_DP\\_FINAL\\_3.pdf](https://digitalpromise.org/wp-content/uploads/2020/07/ELE_CoBrand_DP_FINAL_3.pdf)
- Osterberg, J., Bleck, V., Malai, D., Meier, M. & Lipowsky, F. (2020). *Wie haben Lehramtsstudierende der Universität Kassel die Umstellung von Präsenz auf Online-Lehre erlebt? - Ergebnisse des Teilprojekts AIM* -. Universität Kassel.
- Schiefele, U. & Jacob-Ebbinghaus, L. (2006). Lernermerkmale und Lehrqualität als Bedingungen der Studienzufriedenheit. *Zeitschrift für Pädagogische Psychologie*, 20(3), 199–212.
- Schwaiger, M. (Hrsg.) (2002). *Die Zufriedenheit mit dem Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Ludwig-Maximilians-Universität München: eine empirische Untersuchung*. Ludwig-Maximilians-Univ., Inst. für Organisation, Seminar für Empirische Forschung und Quantitative Unternehmensplanung.
- Starr, A., Betz, E. L. & Menne, J. (1972). Differences in college student satisfaction: Academic dropouts, nonacademic dropouts and nondropouts. *Journal of counseling psychology*, 19(4), 318.
- Westermann, R., Elke, H., Spies, K. & Trautwein, U. (1996). Identifikation und Erfassung von Komponenten der Studienzufriedenheit. *Psychologie in Erziehung und Unterricht*, 43(1), 1–22.



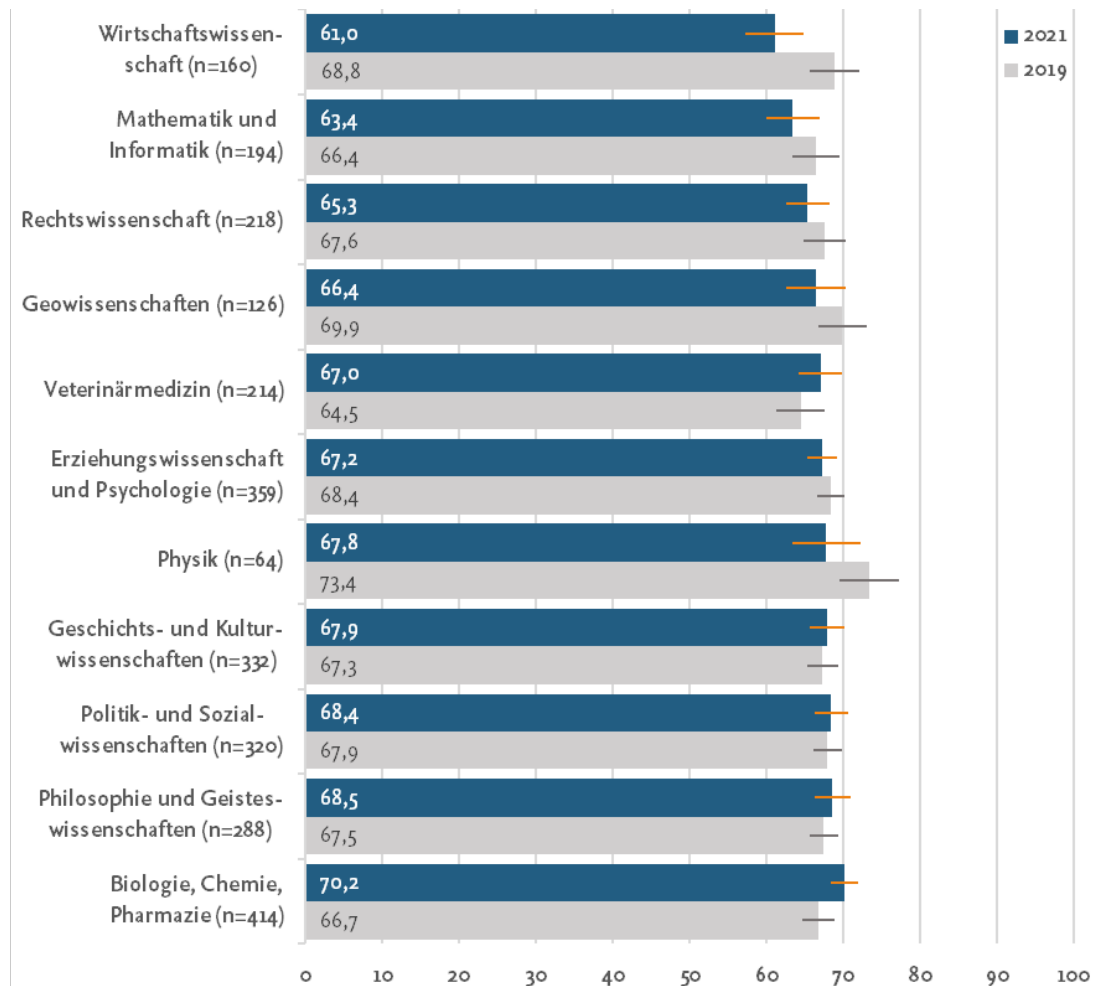
Grafische Ergebnisdarstellung

Abbildung 1: Studienzufriedenheit, differenziert nach Geschlecht



Anmerkung: Mittelwerte auf einer Skala von 0 bis 100 mit 95%-Konfidenzintervall

Abbildung 2: Studienzufriedenheit, differenziert nach Fachbereichen



Anmerkung: Mittelwerte auf einer Skala von 0 bis 100 mit 95%-Konfidenzintervall

Tabelle 1: Studienzufriedenheit, Vergleich der Studierenden der FU Berlin mit Studierenden der TU Kaiserslautern

	UHR FU 2021 M (95%-KI)	UHR TUK 2021 M (95%-KI)
Gesamt	n=2813 67,3 (66,5–68,0)	n=914 70,4 (69,2–71,6)
Männer	n=741 67,1 (65,5–68,7)	n=503 70,7 (69,1–72,4)
Frauen	n=2025 67,5 (66,6–68,3)	n=407 70,0 (68,1–71,9)

Anmerkung: Mittelwerte auf einer Skala von 0 bis 100 mit 95%-Konfidenzintervall

